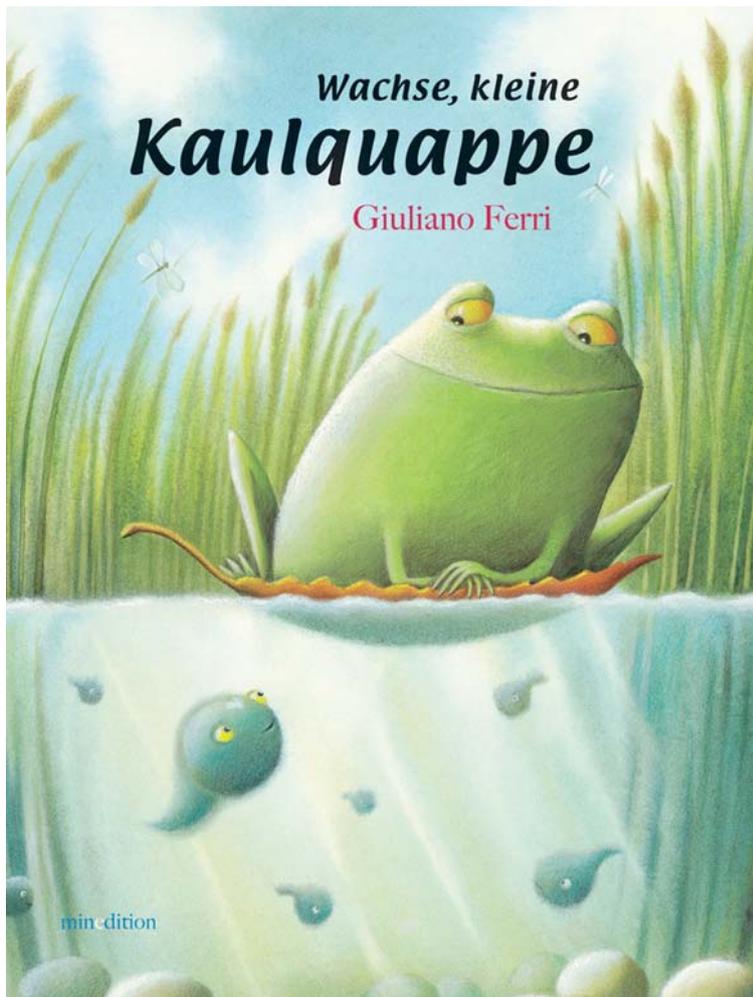


Themenbuch „Wachse kleine Kaulquappe“



Zum Buch

Quappito, der mit unzähligen anderer Kaulquappen glücklich im Teich herumschwimmt, macht sich große Sorgen, als ihm eines Tages Froschbeine wachsen. Was soll er damit anfangen? Er will diese Beine nicht ! Erst als er der gefährlichen Wasserschlange begegnet , erkennt er schlagartig, dass manche Veränderungen im Leben besser sind als man zunächst glaubte...

Wachse, kleine Kaulquappe
Autor & Illustrator: Giuliano Ferri
Übersetzung: Renate Raecke
EUR 12,90/(A) 13,30/CHF 23.80
ISBN: 978-3-86566-060-2

Alle Texte für die Themenseite: Carmen Medini, Erzieherin

Themenschwerpunkte zur Geschichte

I. Wachsen

- I. a Wir werden immer größer
- I. b Versuch
- I. c Das bin ich
- I. d Sortierübung

II. Sachinformationen- Entwicklung des Frosches

- II. a Entwicklung von Quappito
- II. b Froschentwicklung- Reihenfolge
- II. c Naturschutz

III. Spielen und Gestalten

- III. a Frösche falten (Hexentreppe)
- III. b Faltfrosch
- III. c Frosch aus kaschierten Luftballons
- III. d Froschkonzert am See
- III. e Salamander, Kröte und Co im Aquarium
- III. f Geschichte mit anderem Ende
- III. g Farbenerkennungsspiel
- III. h Wörter mit F
- III. j Wassergeräusche
- III. k Pantomimisches Spiel

IV. Ängste

- IV. a Übungen im Alltag
- IV. b Gruseln – ja bitte!

V. Veränderungen

- V. a Wenn ein Kind wegzieht
- V. b Trennung
- V. c Tod eines Haustieres

I. Wachsen

I. a Spiel wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück...

Für große und kleine Familien und Gruppen

Wir brauchen:

Papierstreifen ,Maßband, Zollstock, Stift

Vorbereitung: Messtabelle an einer Wand anbringen.

Messen und eintragen und im Abstand von ein bis zwei Monaten wiederholen. Wie viel cm bist du gewachsen?

Oft gibt es nach längeren Abständen sehr beeindruckende Ergebnisse.

Ich bin so groß wie –vergleichen...

Für Kinder ist es sehr beeindruckend, wenn die Größe aller Kinder addiert und mit einem Wollfaden abgemessen wird. Auf dem Boden ausgelegt staunen die Kinder über die Dimensionen.

Kinder können selbst alles Mögliche messen und vergleichen.

I. b Kleiner Versuch auf dem Fensterbrett

Bohnenpflanzen sind sehr gut geeignet, um Wachstum zu beobachten.

In Gläsern kann man auch schön sehen was unter der Erde passiert.

Wachstumstagebuch führen.

Wir brauchen: gespültes Marmeladenglas, Blumenerde oder Watte, Bohnensamen, Papier, Stifte, kleine Gießkanne, einen hellen luftigen Platz.

Jedes Kind pflanzt seine Bohne und beobachtet und pflegt sie.

Rankbohnen wachsen lang und länger....Messen!

I. c Das bin ich!

Wir brauchen: Papierbogen sehr groß (z. B. Packpapier von der Rolle), Wasserfarben, Schere, Pinnnadeln

Umriss auf dem Papier:

Kinder legen sich auf große Papierbogen. Auch Eltern und Kinder können sich gegenseitig nachzeichnen. Gegenseitig umfahren sich die Kinder mit dicken Stiften. Wir sehen die Umriss von jedem Kind. Danach

ausschneiden und bemalen. Ausgestaltete Papierbogen an der Wand

anbringen. Jeden Tag können Vergleiche angestellt werden. Wer ist wer?

Schau mal Mathias ist kleiner als Lisa.....ich bin schon so groß wie... wer ist der/ die größte?

Der Papa und die Mama sind größer als Lisa.....

I. d Sortierübung für Kinder

Größer – kleiner

Für Kinder ab 3 Jahren

Wir brauchen: Verschiedene Bausteine, Spielfiguren, Tiere, alles aus der Spielkiste kann sich dazu eignen, auch Knöpfe oder Holzperlen eignen sich.

Wir sortieren nach Oberbegriffen, alle Tiere, alle Bausteine, alle Autos usw. Wir fangen mit dem größten Auto an, dann immer kleiner werdend. Auch umgekehrt macht es Spaß.

Oder alle Dinge miteinander vergleichen. Das Auto ist kleiner als der Elefant.....

Dazu gibt es auch ein, von Maria Montessori entwickeltes, Spielmaterial. Kinder können farbig passende Bausteine nach ihrer Größe sortieren. (Fachhandel)

II. Froschentwicklung (Metamorphose)

Von der Kaulquappe zum Frosch

- Im Frühjahr paaren sich Frösche, Kröten und Unken.
- Froschlaich wird in Ballen manchmal zu tausenden von Eiern abgelegt.
- Aus dem Laich schlüpfen die Kaulquappen. Sie haben Kiemen zum Atmen unter Wasser
- Kaulquappen fressen meist Pflanzen und Kleinstlebewesen. Sie können an der Form und Färbung sowie durch Linien an ihrem Mund unterschieden werden.
- Zunächst wachsen Kaulquappen im Frühsommer die Hinterbeine- die Verwandlung (Metamorphose) zum vierbeinigen Landtier beginnt.
- Bald erscheinen die Vorderbeine und der Mund wächst in die Breite(Froschmaul), der Schwanz wird kürzer und die Tiere nehmen nun hauptsächlich tierische Nahrung auf.
- In den letzten Tagen der Verwandlungszeit wird der Schwanz ganz zurückgebildet. Die kleinen Frösche atmen nun mit den Lungen und gehen bald an Land.

II. a Entwicklungsgeschichte von Quappito selbst malen



(Foto: Carmen Medini)

Kinder suchen im Buch die verschiedenen Entwicklungsphasen des Frosches heraus und malen zu jedem Stadium ein Bild.

Die Bilder der Reihe nach aufkleben und beschriften.

Ein Sachbuch oder Bilder aus dem Internet können unterstützend eingesetzt werden. Fachbegriffe benutzen und evtl. Dias besorgen (Kreisbildstelle).

Auch in der Natur lassen sich Kaulquappen finden. Einen Tümpel oder Teich besuchen und dort die Quappenentwicklung beobachten und dokumentieren.

Kaulquappen sammeln, beobachten und wieder freilassen.

II. b Froschentwicklung

Für Kinder ab 4 Jahren

Wir brauchen: Kopierer, feste Pappe, Kleber, Stifte, Malpapier,

Bilder der einzelnen Entwicklungsstadien aus dem Buch kopieren.

Fehlende Bilder selbst zeichnen oder malen. Die einzelnen Bilder auf festere Pappe aufkleben.

Einzelne etwa gleich große Karten herstellen. Die Karten mischen.

Bilder der Froschentwicklung in der richtigen Reihenfolge legen. Wir mischen alle Bilder und legen sie verdeckt auf. Welches ist das erste..

II. c Naturschutz als Thema

Frösche sind eher selten geworden. Der Mensch, Pestizide, Versiegelung und Wasserverschmutzung drängen viele Arten zurück. Welche Froscharten gibt es noch? Welche sind vom Aussterben bedroht? Dazu mit Biologen, Lehrern, Naturschutzaktivisten, Ökologen sprechen. Vielleicht gibt es jemanden im Bekanntenkreis oder man recherchiert im Internet.

Wir können Frösche im Zoo beobachten.

Mit Kindern bei der Aktion „Krötenzaun“ mithelfen. Im Frühjahr wandern sehr viele Kröten und Frösche zu ihren Laichplätzen, sie müssen dabei auch Strassen überqueren. Dies ist ein gefährliches Unterfangen.

Krötenzäune helfen den Tieren sicher über die Strasse zu kommen. Hier können Kinder helfen die Tiere einzusammeln.

Auch ein Besuch im Zoologischen Institut ist für Kinder interessant. Mit etwas Glück können die Kinder bei einer Froschfütterung zusehen.



(Baumfrosch in der Wilhelma
Foto: Carmen Medini)

III. Spielen und Gestalten

III. a

Frösche falten (Hexentreppe)

Für Kinder ab 5 Jahren

Material: Tonpapier in hellgrün
und zitronengelb

Papierkordel mit Drahteinlage 2mm
(18 cm u.22 cm)

2 Wackelaugen

Dekostifte

Tonpapierstreifen vorbereiten

hellgrün 25 x 2,5 cm

zironengelb 36 x 1,5 cm



Vom Kopf, den Füßen und Händen eine Schablone anfertigen, auf das Tonpapier übertragen und ausschneiden. Jedes Kind fertigt (mit Unterstützung des Erwachsenen) seine eigene Schablone vom Gesicht, den Händen und Füßen, so sehen die Frösche viel individueller aus.

Den Mund aufzeichnen, die Wackelaugen aufkleben.

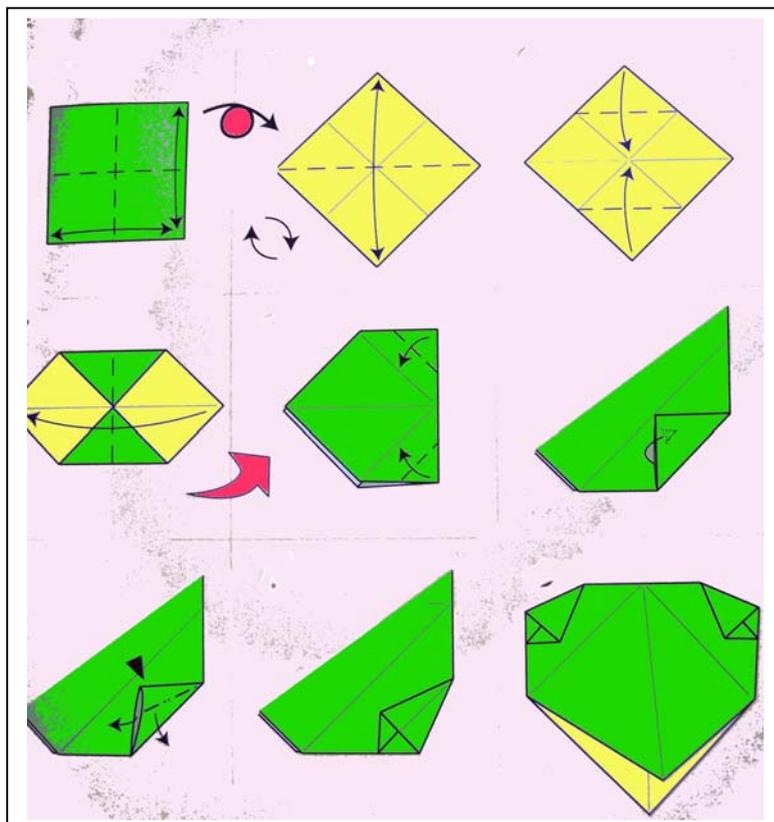
Aus beiden Papierstreifen eine Hexentreppe falten. Am Ende das letzte Stück abrunden und den Froschkopf ankleben. Die Beine am unteren Hexentreppeende ankleben (evtl. Klebestelle mit separat geschnittenen Rechteck verdecken und ankleben). Die Arme am anderen Ende des Rumpfes befestigen. Hände und Füße lochen und an die Kordelenden stecken, umbiegen und festkleben. Fertig ist der lustige Frosch.

Es können beliebig viele Faltrösche gebastelt werden und als Dekoration von der Decke hängen oder am Regal entlang klettern.

III. b

Faltfrosch

Für Kinder ab 5 Jahren



Der Faltrösch ist nach dieser Anleitung sehr leicht nachzufalten. Im zweiten Schritt unbedingt das Papier wenden und um 45 Grad drehen.

III. c Frosch aus kaschiertem Luftballon

Für Kinder ab 4 Jahren

Hier brauchen Kinder unbedingt die Mithilfe des Erwachsenen.

Wir brauchen: 3 Luftballons, Seidenpapier (Grüntöne), Kleister, Pinsel, grünes Tonpapier, weiße und schwarze Farbe, Klebestift

Den Kleister anrühren, Seidenpapier in kleine Schnipsel reißen, Luftballons aufblasen und gut verschnüren.

Ein Ballon stellt den Körper dar, die anderen beiden sind für die großen Glubschaugen, also im Verhältnis anpassen. Wir brauchen drei Kugeln, die wir mit mindestens 4 Schichten grünem Seidenpapier kaschieren. Schicht für Schicht auftragen. Kleister, Papier immer im Wechsel und darauf achten, dass keine Ecken abstehen. Noch mal Kleister über die Ecken pinseln. Es dauert ein bis zwei Tage bis die Kugeln ausgetrocknet sind. Jetzt können die Ballons aufgestochen werden. Es bleiben die Körper. Die zwei kleineren Kugeln, die Augen, vorne mit der weißen Farbe zu Glubschaugen verschönern. Dann an den Körper kleben. Wer möchte die Schablone für die Froschfüße aufmalen? Sie sollten sehr groß sein, damit der Frosch auch stehen kann. Ein breites Maul mit schwarzer Farbe und zum Schluss die Pupille...quaaakk!!!!



III. d Froschkonzert am See (Musik-Spiel)

Kinder ab 3 Jahren

Material: Reifen, Instrumente wie Rasseln, Handtrommel, Triangel, Glockenspiel, Glöckchen...

Kinder sitzen im Raum verteilt in ihren Reifen. In den Reifen liegen die Instrumente.

Sie sind die Frösche auf ihren Seerosenblättern.

Der Spielleiter beginnt und spricht den Text rhythmisch vor: Die Fröschelein, die Fröschelein, die sind ein lust`ger Chor. Sie haben ja, sie haben ja, kein Schwänzchen und kein Ohr.

I:Qu-wack wack wack, qu-wack-wack wack, qu wack wack wack wack wa-ack :I

Wiederholen und im Rhythmus sprechen. Die Kinder spielen die Instrumente dann wenn die Frösche quaken. Ein Signal deutet an, dass die Frösche ihr Seerosenblatt verlassen und auf ein anderes hüpfen. Jedes Kind spielt jetzt ein anderes Instrument.

III. e Salamander, Kröte und Co im Aquarium

Für Kinder ab 3 Jahren

Wir brauchen: eckige Glasvase, Plastilin, Fimo oder Knete und Knetwerkzeug, Deko (Steine, Kunstgras, Schneckenhäuser, Muscheln) Wasserpflanzen

Zuerst modellieren wir die Tiere aus der Geschichte.

Es ist hilfreich nochmals die Details zu besprechen, Onkel Kröte mit dem dicken Bauch und dem breiten Maul, Tante Salamander gelb schwarz gefleckt...

Den Teich als Aquarium nachgestalten (alle Materialien müssen wasserfest sein), zum Schluss die Tiere reinsetzen und Wasser vorsichtig reingießen. Sieht aus wie echt!

III. f Anderen Schluss finden

Für Kinder ab 5 Jahren.

Bilderbuchgeschichte mit den Kindern lesen, an der Stelle: „Er war so sehr mit sich selbst beschäftigt, dass er den Schatten über sich nicht bemerkte....“abbrechen. Ab hier entwickelt das Kind / die Gruppe einen eigenen Schluss. Welche Möglichkeiten gibt es für Quappito mit seinem Problem fertig zu werden?

Mit einer Gruppe kann die Geschichte mit anderem selbst entwickelten Schluss gespielt werden.

Alle Rollen im Buch mit den Kindern gemeinsam besprechen. Requisiten sammeln. Bühnenbilder gestalten. Los geht's.

III. g Farbenerkennungsspiel

Für Kinder ab 4 Jahren

Alles was Frosch- grün ist...

Kinder bewegen sich im Raum zur Musik, stoppt diese ruft der Spielleiter eine Farbe, die Kinder suchen diese im Raum und berühren sie....

weiterführen mit Farben, Formen, Materialien, alles was rauh, kalt, glatt, weich ist usw.

III. h Wörter mit F

Fleißige Fischer fangen fünfzig fiebrige Feuersalamander.

Für fast friedliche Fressschnecken feuert Frosch Frieder fast fünfundneunzig Fadengummis ab.

Freche Fische fressen Froschschenkel an Feiertagen.

Freitags faulenzten Fred und Fiona im Federbett.
Spiel mit anderen Buchstaben weiterführen. Wer hat Ideen? Wörter sammeln und gemeinsam lustige Sätze bilden.
Mit selbst gemalten Bildern können diese lustigen Wortspielereien illustriert werden.

III. j Wassergeräusche

Für Kinder ab 4 Jahren

Quappito als Hörspiel

Wir sammeln Wassergeräusche. Mit Recorder oder Diktiergerät bewaffnet, streifen wir durch Küche, Bad und Wasserstelle im Freien. Auch ein Besuch am Bach kann vielfältigste Wassergeräusche liefern. Wir brauchen Eimer, Kannen, Flaschen, Schüsseln....

Wie klingt Plätschern?

Wie klingt es, wenn ich etwas ins Wasser werfe?

Ich schüttele das Wasser ganz langsam von einem Gefäß ins andere, langsam, schnell, viel, wenig Wasser... , ich rühre mit den Händen, entwickle einen Strudel in der Badewanne, nehme den tropfenden Wasserhahn auf...Variationen finden die Kinder selbst.

Wir schauen uns die Geschichte von Quappito noch mal unter dem Gesichtspunkt an, welche Geräusche (Wassergeräusche) zu hören wären. Wir entwickeln mit den Kindern gemeinsam ein eigenes Hörspiel mit Wassergeräuschen. Welches Geräusch passt zu welcher Szene? Am besten ist es wenn die Kinder sich selbst einem Geräusch zuordnen. Der Einsatz muss stimmen und da brauchen die Kinder ein Signal. Das Ganze muss natürlich aufgezeichnet werden. Die Kinder haben sehr viel Freude daran ihr eigenes Werk zu hören.

III. k Pantomimisches Spiel

Kinder haben ihre Stimmungen, auch schlechte Laune muss mal sein dürfen. Quappito lebt seine Stimmung so richtig aus.....

Schlechte Laune am See

Quappito macht heut quaak
er hat nen schlechten Tag
Die Libellen fliegen stumm
um unseren Quappito herum
doch er hat heut an nichts mehr Spaß
sitzt betrübt im hohen Gras

jetzt springt er auf nen glatten Stein
und schaut gelangweilt ins Wasser rein
er will heut gar nicht schwimmen gehen
und auch nicht auf den Beinen stehn
so schlapp fühlt sich der Quappito und macht nur quak
heute ist wirklich ein schlimmer Tag

doch plötzlich spricht ihn dann
ein „Jemand“ von der Seite an:
„du komm doch mit und schwimm mit mir
ich glaube das gefällt auch dir“

da springen sie in den klaren See
das Wasser ist kalt, ojemine !!!!
ach hier will ich nicht weiter sein
Quappitoe friert und fängt gleich an zu schrein
springt raus und setzt sich in das Gras
die Haut ganz kalt, die Füße nass

ach lieber will ich in der Sonne liegen
und flugs bessere Laune kriegen
so liegt Quappito im hohen Gras und
denkt, Mensch, der „Jemand“ wer war denn das?

(Text: Carmen Medini)

Das Gedicht vorlesen und betont sprechen, das Kind kann raten wer der Jemand war. Welche Tiere leben noch am Teich?
Mit einer kleinen Gruppe kann das Spiel mit verschiedenen Teichbewohnern nachgespielt werden. Wer ist „ Jemand“?
Ist es eine Ente, ein Salamander, die Schlange, die Kröte , der Molch, oder ein anderer Frosch? Kinder spielen die schlechte Laune von Quappito und können gerne überzeichnen. Auf die Mimik achten. Auch andere Stimmungen spielen. Beobachtungen!

Trostvers

Stellt euch vor der Frosch ist krank
liegt nur auf der Ofenbank
quakt nicht mehr wer weiß wie lang
ach wie fehlt mir sein Gesang
stellt euch vor der Frosch ist krank

(Überliefert)

IV. Ängste

Kinderängste können auf vielfältige Weise entstehen. Der dänische Philosoph Kierkegaard formulierte, Angst sei nur vor dem Hintergrund von Freiheit möglich. Die Freiheit sich zu entfalten, neues anzupacken, etwas zu wagen, hinaus in die Welt zu gehen, ist mit Angst verbunden - eine Angst, die herausfordert und schöpferisch, konstruktiv und kreativ macht.

Wenn Kinder das Krabbeln und Gehen lernen, lösen sie sich aus vertrauten Zusammenhängen. Das Kind stößt an räumliche Grenzen, an denen es rüttelt, die es überschreiten möchte - denn jenseits der Grenzen tun sich Freiheiten und Freiräume auf, die es erobern möchte. Für Kinder sind diese Räume mit Lust und mit Angst besetzt. Mit Lust auf was Neues und mit Angst davor, sich in der Freiheit zu verlieren.

„(aus Jan- Uwe Rogge, Kinder haben Ängste, Rowohlt)“

Quappito in der Geschichte erlebt Veränderungen an seinem Körper. Diese Phase ist mit Ängsten verbunden. Er möchte doch lieber so bleiben wie er vorher war. So wie er sich sicher fühlt. Er muss erst ganz langsam herangeführt werden an die neuen Möglichkeiten und an die Erweiterung seines Aktionsradius. Er erlebt ein zunächst angstbesetztes Thema ins positive zu kehren und die Qualität der Veränderung zu schätzen. Der Erwachsene, gibt dabei Hilfestellung, erklärt und gibt dadurch dem Kind Halt und Orientierung. Mit jedem Entwicklungsschritt wird die Tür zum Leben offener.

IV. a Übungen im Alltag zur Stärkung des Selbstbewusstseins- Ich bin richtig wie ich bin!

Das kann ich schon alleine!

Ermutung bestärkt ein Kind, sich Herausforderungen zu stellen. Aktives Helfen im Haushalt zum Beispiel, beim Tisch decken oder beim Kochen macht Spaß. Es braucht Aufgaben, an denen es Wachsen kann. Kinder möchten ernstgenommen und nicht in eine Plastik-Miniaturkinderwelt verwiesen werden. Das Schreiben am Computer, ein richtiger Hammer und Nägel, das Messer, die Streichhölzer, richtiges Geschirr aus Porzellan für die Puppe. Auch damit können Kinder lernen umzugehen. Heute darfst du bezahlen. Bestell heute im Restaurant das Essen selbst. Einkaufen auf dem Markt. Heut holst du mal die Brötchen beim Bäcker, bediene den Fahrkartenautomat u.v.m. Es gibt sehr viele Situationen im Alltag in denen Kinder lernen können sich in der Erwachsenenwelt zurechtzufinden.

Auch die Bestärkung im eigenen Tun des Kindes mit Sätzen wie:

“ Du schaffst das und versuche es, ich helfe dir wenn du magst“, fördern Kinder im Selbst-Vertrauen und im Sich- Trauen.

IV. b Gruseln- ja bitte

Für Kindergruppen oder zu Hause

Wir brauchen: einen Abstellraum ohne Fenster, eine Besenkammer oder eine Ecke, die abgedunkelt werden kann.

- viele Schnüre , die von der Decke hängen aus verschiedensten Materialien (Lederlappen, Stoffreste, Papierstreifen, aufgefädelt Korkgirlanden, Gummis, Fellreste...). Alles so aufhängen, das Kinder daran vorbeistreichen können
- Recorder mit komischen, gruseligen Geräuschen(auf das Alter der Kinder abstimmen)
- Glöckchen, Metallröhren, alles was klimpert...
- Alte, laut tickende Wecker
- Schachteln mit in Seife getränkter und feuchter Watte
- Unterschiedlichste Bodenbeläge (Kokosmatten, Wellpappe, Papier (zerknüllt und glatt) , Stroh, Wolle, Knete, Erde.....

Spielregel:

Es gehen am besten nicht mehr als zwei Kinder in das Gruselkabinett. Sie können bleiben solange sie wollen. Der Erwachsene stellt Tonband, Radio und Wecker kurz vorher ein. Anschließend über die Erfahrungen sprechen. Bei sehr ängstlichen Kinder geht ein Erwachsener mit.

V. Veränderungen

Veränderung ist hier abhängig von konkreten Bedingungen und Prozessen.

Ein Entwicklungsprozess der nicht zu steuern ist, sondern seinem ureigenen Plan folgt. Das Wachsen, Veränderungen am Körper , wie in der Phase der Pubertät , das Reifen und Er-wachsen. Ein Zugleich von Identität und Nicht- Identität ist mit Ängsten und Unsicherheit verbunden.

Veränderungen , die nicht zu beeinflussen sind und dem Kind eine angstbesetzte Zeit bescheren, sind auch Trennung, Umzug, Tod und Verlust.

V. a Wenn ein Kind wegzieht

Der Wegzug ist bei Kindern oft verbunden mit „Abschied“ nehmen von lieben Freunden, Spielkameraden, Nachbarn, Kindergartengruppe oder Schulklasse. Dies fällt schwer auch wenn die Spannung des Neuen in der Luft liegt.

Erinnerungsalbum

Für Schulklassen, Kindergartengruppen und dicke FreundInnen.

Wir brauchen: Viele gesammelte Bilder, Selbstgemaltes, Fotografien, Lehrbuch, Kleber, Stifte, Schere, schöne Papierreste, Glitzerpuder, Aufkleber, Gedichtsammlung, Verschenktex te zum Abschreiben..... Alles wird in einer Art Erinnerungsmappe gesammelt und aufgeklebt. Mit Lieblingssprüchen und Liedern, bunten Aufklebern, Verzierungen aller Art, Glitzerpuder usw. ausgestalten. Jedes Kind oder der Erwachsene kann auch eine ganz eigene persönliche Seite gestalten und sich selbst malen, kleben oder Fotocollagen erstellen.

Ein Abschiedsfest wird vorbereitet.

Im Rahmen des Abschiedsrituals (Fest, Essen, feierliche Runde) darf sich das Kind seinen Lieblingskuchen, seine Lieblingsgeschichte, sein Lieblingsspiel, sein Lieblingslied usw. wünschen. Das Erinnerungsalbum wird von der Gruppe oder Freunden überreicht.

V. b Trennung

Buchtipp:

„Schneesturm“, von Danilea Bunge (Michael Neugebauer Edition 2006)
Ein sehr schönes Buch zum Thema Trennung. In der Geschichte trennen sich Opa und Oma. Das Enkelkind beobachtet die Veränderungen. Endlich kann Oma in ihre eigene Wohnung in ihren Lieblingsfarben streichen. Auch Opa genießt seine Wohnsituation für sich...doch sie vermissen sich bald und verabreden sich. Sie lieben sich noch immer. Hier kann das Kind mit einer gewissen Gelassenheit die Trennung der Großeltern, die Veränderung der beiden beobachten. Es kann erkennen, dass die Trennung hier zunächst nur zu einer räumlichen Distanz führt und die Beziehung eine andere Qualität erreicht.

V. c Tod eines Haustieres

Buchtipps:

Die besten Beerdigungen der Welt von Ulf Nilsson (Moritz Verlag 2006)
Die Auseinandersetzung mit Leben und Sterben aus kindlicher Sicht in verschiedenen Varianten wird hier thematisiert. Eine schöne, tröstliche Geschichte, in der sich Kinder um tote Tiere kümmern. Jedes Tier bekommt eine eigene Beerdigung mit viel Respekt und eigenen Ritualen.

Gehört das so? von Peter Schössow (Hanser Verlag, 2006)
Ein Mädchen in Lederhandschuhen brüllt ihr Unverständnis, ihre Trauer, ihre Fassungslosigkeit in die Welt. Das kann man doch nicht machen, seine schlechte Laune einfach so rauslassen. Aber es gibt einen Grund. Ihr Vogel ist gestorben. In der Gemeinschaft lässt sich der Schmerz besser ertragen und am Schluss ist alles nicht mehr ganz so schlimm.